

Eingang: 26.2.20

Fragestunde Gemeinderatssitzung vom 5. März 2020

Ohne Angst zu verbreiten und trotz der doch etwas Besorgnis erregenden Meldungen aus dem fernen Osten und nicht zuletzt aus dem südlichen Nachbarstaat Italien und aus unserem Nachbarkanton Tessin, im Zusammenhang mit dem Corona-Virus, stellt sich der BDP Fraktion die Frage, wie die Stadt Chur für solche Ereignisse gerüstet ist?

Fragen:

1. Wie ist die Stadt Chur in einem Ereignisfall wie einer Epidemie oder Pandemie bzgl. der medizinischen und materiellen Versorgung der Einwohner vorbereitet?
2. Existiert ein spezifischer, insbesondere für die Stadt Chur, ausgerichteter Notfallplan?
3. Lagert die Stadt Chur, wie für solche Situationen nötig wäre, genügend Handschuhe, Mundschütze, Desinfektionsmittel oder dergleichen?
4. Sind unsere, im Sicherheitsbereich tätigen Mitarbeiter wie Polizisten etc. hierfür ausgerüstet und ausreichend geschützt und geschult?
5. Sind die Mitarbeitenden der Werkbetriebe der Stadt Chur materiell mit z.B. geeignetem Equipment vorbereitet?
6. Existiert im Ereignisfall für die Einwohner der Stadt Chur eine telefonische Hotline und wie wird der Informationsfluss allenfalls gewährleistet?
7. Welche Massnahmen und Angebote sind zur weiteren Nutzung und Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs vorgesehen (nicht dass alle auf das Auto umsteigen)?

Obschon uns bekannt ist, dass es einen kantonalen Krisenführungsstab gibt, der Kanton und der Bund gerüstet sein dürften und wir davon ausgehen, dass die Stadt Chur für Ereignisse ähnlich wie bei SARS gerüstet sein sollte, gelangen wir mit dieser, doch sehr aktuellen Angelegenheit und Anfrage, natürlich auch im Namen der Einwohner von Chur, an Sie.

BDP Fraktion Chur
i.V.
Gemeinderat Jörg Walter

(Eingang per E-Mail an Stadtschreiber am 26. Februar 2020)